

Michael Mischke – als Bericht und Kommentar zur Winterbauhütte 2010

Der SkaBund auf Winterbauhütte 2010 der Burg Ludwigstein

Die Burg Ludwigstein für mich ein Symbol der Kraft der Bündischen – eine Ruine aufgebaut als Heimat für Bündische. Eine Heimat für die, die für Freiheit und Unabhängigkeit das Leben in der Gruppe, den Bund gewählt haben und die sich nicht von Konventionen das eigene Verhalten diktieren lassen wollen. Bündisch sein, heißt für mich die Kraft zu haben, den Moment zu genießen, keine Angst vor morgen zu haben und mit Musik und Handwerk seinen Alltag ganzheitlich gestalten

zu können. Auf Fahrt aber auch im Alltag ein ganzer Mensch werden . . .

Ich bin sehr froh als Raumpate meinen Teil zur Gestaltung und Erhaltung der Burg heute leisten zu können. Für uns – im SkaBund ist die Burg mehr als ein bündisches Symbol, es ist ein Ort, den wir gerne Heimat nennen wollen. Wir sind sehr froh an der Burg arbeiten und uns in ihr verewigen zu können.

Daher sind wir auch dieses Jahr zu Bauhütte gekommen, obwohl es Gründe gäbe die Burg zu meiden und sich eine andere Heimat zu suchen, an der man sich handwerklich betätigen darf.

Der SkaBund hat sich angesichts der Vorwürfe gegen die Burg Ludwigstein ([www.rechtejugendbunde.de](http://www.rechtejugendbunde.de)) und der (Er)Klärung „Offene Burg“ sowie den Regeln des Burgfriedens bewusst und absichtlich dazu entschlossen, auf der Burg, dem Beräunertreffen und den Bauhütten präsent zu sein und sieht dies durchaus als politische Handlung an. Mehr dazu weiter unten...

Da wir hauptsächlich im Winter auf der Burg sind, haben wir nach der unseres Patenraumes beim Bauhüttenkreis angefragt, ob wir unsere Träume für die Modernisierung und Neugestaltung des Sauna und Poolbereiches umsetzen können. Wir baten weiterhin um ein Projekt, an dem wir eigenverantwortlich, nach eigenen Rhythmen und in der Gruppe arbeiten können und bekamen ein solches Projekt. Wir sind dafür sehr dankbar und der Burg und den Verantwortlichen daher tief verbunden.

Konkret sehen wir die Arbeit an den neuen Bänken als Anfang der Arbeit an der Sauna und wir freuen uns auf weitere Arbeiten mit der Esche, einem sehr teuren (besser: wertvollen !?) Holz, das den klimatischen Bedingungen in der feuchten und warmen Wellnesswelt der Sauna zu widerstehen vermag.

Das Schwimmbad ist durch unsere Bänke ein geselligerER Ort geworden, indem wir die Bänke bequemer gestaltet haben und diese nun besser zur Entspannung von den Arbeiten und Diskussionen auf der Burg dienen.

Bei allen Tätigkeiten im Bereich des Schwimmbades achten wir darauf, dass der stilistisch konsequente Stil der 70er Jahre nicht zerstört wird (1976 entsteht der – zunächst als Flachbau ausgeführte - [Hansteinflügel](#) mit dem Schwimmbad und jederzeit wieder herstellbar ist; schließlich wissen wir nicht, ob sich in Zukunft jemand über unsere Interpretation einer Saunalandschaft ärgern könnte. So sind unsere Bänke zerstörungsfrei demontierbar.

Neben den Bänken haben wir im Duschaum des Saunabereiches die verschiedenen Hähne mit den entsprechenden Düsen künstlerisch verknüpft, damit nun auch uneingeweihte sich ohne böse Überraschungen duschen können.

Mit weiteren Arbeiten möchten wir in den nächsten Jahren noch mehr Liege und Sitzplätze, sowie Notwendigkeiten des Praktischen, wie Schuhregale oder Seifenhalter schaffen. Auch eine bündische (was ist eine bündische beschriftung? - ich würd sagen „stilvolle“ oder „an bündische ästhetik angelehnte“ - astreiner jugendstil wird's allemale nicht glaub ich)

Beschriftung und Bade sowie Saunieranleitungen gehören zu unseren Vorhaben, um die Hygieneanforderungen zur Nutzung von Sauna und Schwimmbad präsenter zu machen.

Arbeiten zum Erhalt der alten Holzdecke und der Glasfront stehen auch auf unserer Agenda – kurz: wir freuen uns auf viele weitere Stunden gemeinsamen Schaffens unter Freunden auf der Burg.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um noch ein paar allgemeine Dinge zur Burg zu schreiben:

Für uns – im SkaBund – ist die Burg Ludwigstein mehr als ein bündisches Symbol. Es ist ein Ort, den wir gerne Heimat nennen wollen. Die Burg als Schutz nach Außen, Heimat nach Innen und als Symbol von Stärke findet sich auch in unserem Bundeswappen wieder. (offiziell führen wir den tanzenden turm im wappen, was für mich impliziert , dass er mehr kann als schutz nach aussen und heimat innen... wenn du diese verbindung burg zu ska-bund als deine empfindung kennzeichnest, kein problem, aber für mich fühlt sich das zu abgrenzend an... )

Trotz der Diskussionen um ungewollte Gäste auf der Burg, lassen wir uns die Ludwigstein und auch andere Orte nicht von Menschen nehmen, die Lieder singen, die uns inhaltlich nicht passen oder deren Kleiderwahl uns zweifeln lässt, ob wir in der richtigen Gesellschaft sind. Nicht unsere Vorurteile sondern unsere Ansprüche sollen uns leiten. Und das heißt: In unserer Gesellschaft soll sich jeder wohlfühlen – keiner ausgeschlossen fühlen (mama jens hat da schon recht, dass hier differenzierung von „jeder“ angebracht ist), gleiches gilt für die Lu. Dies soll auch Gästen sofort klar sein, die sich nicht vorher informieren. Sie sollen nach ihrem ersten Eindruck auf dem Ludwigstein das Gefühl haben, dass hier authentische, durchaus vielfältige Menschen miteinander leben, arbeiten und feiern.

Für diesen Eindruck ist es uns wichtig, dass keine Lieder gesungen werden, deren Sinn und inhaltliche Bedeutung nur ersichtlich wird, wenn man die Tradition der Gruppe oder des Liedes kennt. (Lieder haben, wie trivial sie auch sind, immer klärungsbedarf... besser vielleicht: Wir wollen nicht, dass menschenrechtsverachtende Lieder auf der Burg auf Bühnen oder in Singerunden gesungen werden [... und bitten darum, dass auf der Burg anwesende Personen dieses als Regel, gerne im Burgfrieden aufgenommen, begreifen, der Verstoß zu Konsequenzen führen kann.] ) Die Burg ist für uns ein öffentlicher Raum und sollte keiner Erklärungen bedürfen. (die essenz dieses satzes find ich gut, ab „keine erklärung“ könnte irgendwie anders formuliert werden!?)

Kindern und Jugendlichen, von denen wir wissen, dass sie durch unsere Erlebnisse und Strukturen leicht zu prägen sind, wollen wir immer Vorbild in Selbstbestimmtheit, Freiheit und Menschenfreundlichkeit sein. Das Glück, dass wir erfahren wollen wir mit allen teilen, die das brauchen.

Wir sind daher bemüht, Schonräume (was meinst du mit schonräumen?) aufzubrechen, wie sie durch das Fernbleiben offensichtlich als politisch links zu erkennenden Menschen entstehen. Außerdem wollen wir als offene, klar demokratische und der Gleichheit aller Menschen verpflichteten Gruppe dort präsent zu sein, wo das unserer Meinung nach notwendig erscheint.

All diejenigen, die in Deutschland die Möglichkeit bekommen, Jugendliche und Kinder durch die beeindruckenden Erlebnisse auf Fahrt und in der Gruppe zu prägen, sollten sich ihrer Verantwortung bewusst sein, dass die Gefahr groß ist, autoritär und völkisch zu wirken. Unser Bestreben ist es, diesen Eindruck gar nicht erst entstehen zu lassen, indem wir uns dafür stark machen, Autoritäten zu hinterfragen. Wir empfinden das als ein Teil der Verantwortung, die wir als Deutsche auf Grund der grauvollen Kriege und Vorkommnisse des letzten Jahrhunderts nicht mehr loswerden und loswerden wollen.

Die derzeitige politische Taktik der rechten Szene ist es, die Demokratischen und Linken in die Position zu bringen, wo sie es selbst sind, die sich der Exklusion anderer verdächtig machen und

sich hinsichtlich Meinungsfreiheit und Toleranz verdächtig machen. Viele Attribute, die Rechte für sich selbst beanspruchen (wie Ordnung, WerteOrientierung, Verlässlichkeit, Gemeinschaft), treffen auf die gesamte bündische Szene zu und weil die Ludwigstein ein öffentlicher Ort ist kann und soll sie niemanden ausschließen. In diesem Aspekt stimmen wir der Politik des Burgfriedens und der Klärung „Offene Burg“ voll zu und rufen alle auf, die sich gegen den Vorwurf rechter Tendenzen und Absichten in der Bündischen Szene wehren wollen, sich nicht abzugrenzen, sondern diejenigen Veranstaltungen und Orte aufzusuchen, die wir alle wichtig finden.

Gebt allen Pimpfen die Chance zu sehen, das man auch unverbissen und mit viel Freude und Offenheit bündisch aktiv, verlässlich, ordentlich und schaffend sein kann. Mahlzeiten, Singerunden, Morgen und Abendrunden, aber auch auf Bauhütten auf der Ludwigstein sind großartige Gelegenheiten das zu tun.

Wir freuen uns auf das nächste Wochenende auf der Burg Ludwigstein.